

Der Zander

Lateinischer Name:	Stizostedion lucioperca
Lebensraum:	Raubfisch der meist am Gewässergrund von tiefen Flüssen, Seen, Altwassern mit festem Grund, außer in kleinen und sehr kalten Gewässern, von der Brackwasserregion bis zum Mittellauf.
Nahrung:	Fische, Frösche
Größe und Gewicht:	bis 120cm/bis 19kg (durchschnittlich 40 bis 50cm)
Beschreibung:	langgestreckter Körper mit zwei Rückenflossen; endständiges Maul; Maulspalte bis unter das Auge
Besonderheiten:	Die Rückenflossen des Zanders sind deutlich voneinander getrennt. Er hat Hundszähne und jagt gerne im Freiwasser.
Köder:	Wurm, Krabbe, Spinner, Blinker, Wobbler, Twister, Köderfisch, Streamer. Die Farbe gelb hat eine große Anziehungskraft auf den Zander.
Hauptfangzeit:	August bis Oktober. Im Sommer kann man ihn nachts im Flachwasser, im Winter mittags in tieferem Wasser erbeuten.
Laichzeit:	Der Zander laicht von März bis Mai. Er legt die Eier zwischen Wurzeln, Steinen und Pflanzen ab – im Laichnest.
Schonzeit und Mindestmaß an den Vereinsgewässern	1. Januar bis 31. Mai; 50cm